



**Einzugsgebiet**

Das Einzugsgebiet der Galtera befindet sich östlich und süd-östlich von Freiburg und gehört zum Einzugsgebiet der Saane. Es erstreckt sich über rund 42.7 km<sup>2</sup>. Die Galtera entspringt nördlich von Plasselb und fliesst östlich von Freiburg in die Saane. Der Wasserhaushalt der Galtera ist dem Regimetyp *nivo-pluvial préalpin* zuzuordnen (ziemlich prägnante Abflussamplitude, höherer Wasserstand im Frühling und niedrigerer Wasserstand im Winter). Das Fulbächli und der Tasbergbach (im oberen Teil auch Mossbach und Fromattbach genannt) sind die wichtigsten Zuflüsse der Galtera.

Es wurden 13 Messstellen ausgewählt:

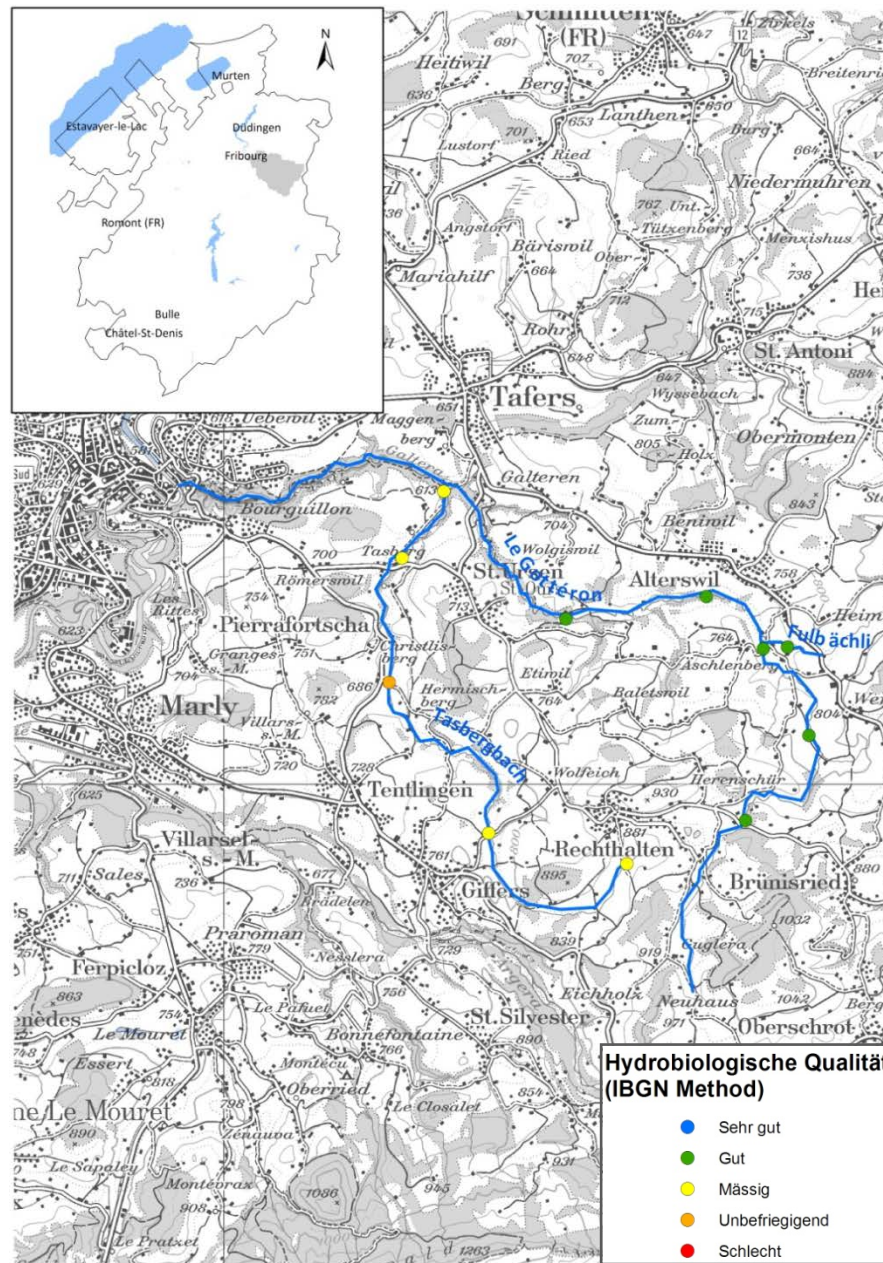
- > 5 an der Galtera, davon wurde 1 physikalisch-chemisch analysiert, 2 Stellen wurden ausschliesslich physikalisch-chemisch analysiert;
- > 1 am Fulbächli, mit physikalisch-chemischer Analyse;
- > 5 am Tasbergbach, davon wurden 3 physikalisch-chemisch analysiert.

**Beeinträchtigungen**

Abwasser	Sämtliche Gemeinden sind angeschlossen. Einige Häuser und ein Restaurant sind nicht angeschlossen. Keine ARA leitet ihr Abwasser in dieses Einzugsgebiet ein.
Wasserentnahmen	Keine Entnahme verzeichnet
Ökomorphologie	Grösstenteils natürlich oder wenig beeinträchtigt Veränderungen einiger Teilstücke der Galtera und des Tasbergbach (stark beeinträchtigt bis künstlich)

**Beobachtungen (2007)**

- > 8 naturbelassene Messstellen (keine Verbauungen).
- > 3 Messstellen mit Uferverbauungen unterschiedlichen Ausmasses (Steinverbauungen, Schwellen).
- > Abwassergeruch





### Physikalisch-chemische Qualität (2007)

- > Sauerstoffgehalt nahe der Sättigung
- > Wasserqualität punkto Ammonium gut bis sehr gut, mit Ausnahme einer Stelle von schlechter Qualität
- > Wasserqualität punkto Nitrat gut bis sehr gut
- > Wasserqualität punkto Nitrit gut
- > Wasserqualität punkto gelöstem organischem Kohlenstoff unbefriedigend, mit Ausnahme von 2 Stellen von guter Qualität
- > Wasserqualität punkto Gesamtphosphor schlecht bis unbefriedigend gut
- > Wasserqualität punkto Orthophosphat mässig (3 Stellen von guter bis sehr guter, 2 Stellen von unbefriedigender, 1 Stelle von mässiger, 1 Stelle von schlechter Qualität)

### Biologische Qualität (2007)

- Benthische Fauna      Qualität insgesamt **gut** (mittlerer IBGN: 13.8/20 an der Galtera, 9.8/20 am Tasbergbach)  
6 Stellen von guter, 4 Stellen von mässiger und 1 Stelle von unbefriedigender Qualität  
Negative Einflüsse: morphologische Veränderungen, verschiedene Aktivitäten in der Nähe, schlechte Anschlüsse

### Entwicklung (1983/ 1992/ 2007)

- Physikalisch-chemisch      Verbesserung punkto gelöstem organischem Kohlenstoff zwischen 1983 und 1992; Verschlechterung zwischen 1992 und 2007  
Phosphor- und Kohlenstoff-Konzentrationen weiterhin problematisch  
Verbesserung punkto Stickstoff, mit Ausnahme von 2 Stellen beim Ammonium
- Biologie      Qualitative Verschlechterung zwischen 1983 und 1992  
Deutliche Verbesserung zwischen 1992 und 2007 für die Galtera und das Fulbächli  
Qualitative Verbesserung des Tasbergbach (vergleichbar mit der Qualität von 1983)

### Mängel und Empfehlungen

- > Suche nach der Ursache der Verschmutzungen und Kontrolle der Konzentrationen von Pflanzenschutzmitteln
- > Überwachung und Kontrolle der Entwicklung der IBGN-Werte (insbesondere am Tasbergbach), Verbesserung der Morphologie der weniger naturbelassenen Stellen, Förderung eines dichteren Pflanzenwuchses am Ufer
- > Einführung von Pufferstreifen